

1. Eröffnung und Begrüßung

Viel Applaus

Vorstellung der Tagesordnung , des Ablaufs und der Gesprächsregeln durch Yvonne

2. Feedback-Boxen

Zusammenfassung der in den Boxen abgegebenen Zettel (Folien Yvonne)

LOB: Gutes Fest, freundliche Orgas, stets um Problemlösung bemüht, Räume gut, Tagesprogramm: Mut, das Transgender-Thema aufzugreifen, Abendprogramm: Open Stage, Drag Kings gut,

AF: freundliche, kompetente Orga, Skripte von Referentinnen, Programmheft in Großdruck und Braille,

Frühstück gut und schnell, Getränkepreise, saubere Klos

KRITIK: Tagesprogramm: Programmheft zu späterschienen, Englische Übersetzung bei Plena und Demo, türkisch, engl. Dolmetscherinnen fehlen., Tanzworkshop fand neben Lesung statt, Migrantinnen und deren Themen fehlen, Borderline als Thema fehlt, Teilnehmerinnen-Begrenzung von Workshops war in Programmheft nicht benannt, Veranstaltungen fanden parallel zur Demo statt, Bilder von Brustamputationen fehlen (? , 1 Nennung),

Abendprogramm: Drag Kings, Entschuldigung der Orga zu SM-Performance, Räume: Stände zu abseits, extra Raum für Junglesben erschwert Austausch, Ausschilderung schlecht

Finanzen: Eintritt zu hoch, Profi-Helferinnen werden gewünscht.

Essen: nach 18 Uhr Schluß, zu wenig Auswahl, Frühstück schmales Angebot, Künstlerinnen im Verhältnis zu gut versorgt

Männer auf LFT (TI), Helferinnen waren untereinander unsolidarisch (keine Ablösung), zu wenig Deko in Aula und Demo-Wagen

Junglesbentreff (Folie Diana):

LOB: Unterbringung, Essen, Schilderung, Programm für Junglesben, Extra-Räume für Junglesben, positiver Auftritt der Orgas beim Eröffnungsplenum (kein Gejammer), Orga allgemein.

KRITIK: keine Werbung auf Demowagen, Veranstaltungen parallel zu Demo, überfüllte Workshops wurden nicht wiederholt, ermäßigter Eintritt nur bis 21 Jahre, Drag Kings

Stellungnahme von Judith für die Orga: nicht erwünscht, keine Rechtfertigung, aber im Plenum umstritten (intensive Publikusdiskussion)

Nachgezogen: als gemeinsames Orga-Statement Entschuldigung für Gewalt auf Bühne bleibt stehen, Gewalterfahrungen anderer sollten respektiert werden, hätte ohne Vorankündigung nicht stattfinden dürfen. Zurückgenommen durch andere Orga (SM): Entschuldigung nicht ok, nicht mit der gesamten Orga abgesprochen.

3. Lob und Kritik

- Offenheit für TG / Alle

- Leitlinien veröffentlicht und gelebt (von Teilnehmerinnen) zu TG

- AF: Fahrdienst, Unterbringung sehr gut, Kritik: Öffnung für TG gut, aber Sex/Gewalt auf Bühne (Drag Kings, Oper) nicht ok

- Taschenkontrollen nicht ok, arme Besucherinnen sollen sich selbst versorgen können (Orga: eingeschmuggelte Massen von Prosecco und Schnaps, unverantwortlicher Umgang der Besucherinnen)

- AF: Lob an Steffi vorher und während LFT, AF-Umsetzung super, Bereitschaft zum Einlassen ohne Sonderbehandlung, Umsetzung der Wünsche der Krüppellesben ( selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilnahme), auch durch Besucherinnen.

- Kritik an männlichen Strukturen und Sprache auf LFT, gefährdet Lesbenräume

- Gehörlose: sehr gute Orga, gute Zusammenarbeit
- SM: Play Party separat, Dank an Orga, getrennte Räume prima. Besser: Kennzeichnung der SM-Veranstaltungen wg. Entscheidungsfreiheit der Besucherinnen.
- Kein Bändchenverkauf im BBZ, besser getrennte Stände für Essen und Trinken (zu lange Schlangen).
- SM: genug Workshops, Play Party toll
- Abendprogramm. Viel Platz zum Tanzen, früherer Anfang der Disko
- Veranstaltungen während der Demo schwächt alle.
- Hinweis auf Finanzen / zu hohe Preise
- Statement Judith: seit 96 viel ausgeprägtere Konsumhaltung, zusätzlich Verdienst/Profitstreben von Anbietern, Helferinnen, etc. Staffelpreise nicht angenommen (alle Besucherinnen nehmen die niedrige Staffel). Persönliche Konsequenz: kein LFT mehr organisieren.
- Safia: viel Lob an Orga, Machbarkeit von Safia-Oase. Freundlichkeit der Orga
- Junglesben: Treffen super. Kritik: Helferinnen vom LFT waren Junglesben, ältere Besucherinnen haben sich gedrückt
- Erstbesucherin: Vorbehalte wurden nicht bestätigt, Podium zu Generationen gut, mehr Austausch zwischen den Generationen in den nächsten Jahren gewünscht.
- AF: Körperbehinderte nicht als Geistigbehinderte behandeln. Gut: Fahrdienst bis 4 Uhr morgens
- Referentinnen: Vorabinform und Betreuung sehr gut. Kinderbetreuung: es werden Standards benötigt → Ordnerin → am Stand melden
- Sponsoring: viel eingeholt, dafür keine Werbung erforderlich: wie geht das??
- Vielfalt hat keine XX-Specials akzeptiert (Sonderveranstaltungen), deshalb viele Besucherinnen nicht da
- Allg. Orga-Lob, politische Diskussionen (Anti-Rassismus), LFT als gemischt erlebt wegen TI, Wunsch nach geschlossenen Veranstaltungen
- Open Stage toll, aber wenig genutzt: mehr TN gewünscht
- Stände: Umzug zwischen Tages- und Abendprogramm anstrengend, zu abgetrennter Platz tagsüber. (Orga: Ursache bayrisches Schulgesetz)
- Feminismus hört bei Disko auf, Kritik an den Inhalten der Musik
- LFT in Zürich 2009 zum 10jährigen warmen Mai ?-→ Applaus
- Lesungen: Autorinnenverträge binden, Ref-Verträge fordern Skripte für Gehörlose, Zwang abgelehnt.
- Demo: Lesbenmassen schön, aber politische Forderungen haben gefehlt.
- Referentinnen: spezielle Anfragen an TG gut, wieso Einladung an Frauentheater ohne Bezug zu LFT?, dafür andere WS-Angebote abgelehnt.
- Drag King-Programm ohne Distanz für Stände-Lesben, keine Wahlmöglichkeit, damit Vielfalt gehindert.
- Zensur: Orga hat gefragt „was hat ein Referat zu Vulkanen mit Lesben zu tun?“
- TG/XX-Diskussion: wie erfolgt Definition? Sozial, biologisch, optisch, ... wann ist eine XX-Lesbe?
- Männliche Strukturen gibt es nicht nur bei TG, deshalb ist genaueres Hingucken erforderlich.
- Porno-Darstellungen diskutieren (Drag Kings)
- Zu wenig Schutz, zu wenig Helferinnen, Lob an Katarina für Schutz-Orga
- Zu wenig Besucherinnen, hat mit ca. 5.000 gerechnet, deshalb enttäuscht. Trost: viel Platz, viel gute Laune. Platz hat Umgang erleichtert.
- Warum unter 18 mit schriftlicher Einwilligung der Eltern? Ursache: Jugendhilfe-Gesetz / Aufsichtspflicht
- Lesbische Musikerinnen haben gefehlt (z.B. Jan Allain).
- SM, TG-Veranstaltungen im Programm kennzeichnen

Finanzen: Otti bittet um Spenden, weil es knapp aussieht. Verbilligte Merchandising-Artikel werden verkauft.

Verlosung: für Vorverkauf, Bettenbörse

#### 4. LF: Lesbenring bedankt sich.

Darlehen von Lesbenring (20 Jahre an Orga gegeben) wird durch Darlehen von Lesbenfrühling ersetzt. Lesbenring kann jetzt wieder mehr politische Arbeit machen mit dem Geld.

Aufruf zum Eintreten in den Verein

#### 5. Beschlüsse

Regeln: keine Kontrolle, LF schreibt nur auf. Zensur nur durch Nicht-Kommen. Diskussion über wie bindend sind Beschlüsse? →moralisch bindend

Offene Beschlüsse: nächstes Jahr diskutieren, Beschluß in Mittelhessen auf Abschlußplenium

Erweiterungen nächstes Jahr diskutieren (z.B. Räume für Jüdinnen). Anträge können gestellt werden. Neue Anträge können jederzeit gestellt werden, vorbereitet oder spontan

- Fascholesben	bestätigt
- Rolligerecht	bestätigt mit gegen/Enth.
- separate Räume	vertagt. Deutliche Mehrheit für
Enthaltung	
- 1 Disko rauch-/alkfrei	vertagt, ca. 1/3 Enthaltungen
- Tagesprogramm rauch-/alkfrei	bestätigt
- SM-Performance angekündigt und separat	bestätigt mit gegen/Enth
- Sextoys separat	vertagt, viele nein, viele Enth.
- SM-WS gekennzeichnet	bestätigt
- Bi-Frauen als Teilnehmerinnen	bestätigt mit gegen/Enth
- Nicht als Referentinnen	vertagt mit je 1/3
- Finanzen veröffentlichen	bestätigt
- Abschlußplena protokollieren	bestätigt

#### 6. LFT 2004

Vorstellung der Mittelhessinnen: wir wünschen uns ein LFT

#### 7. LFT 2005

Berlin stellt sich vor. 23 Interessierte

2006: Leipzig denkt drüber nach, aber: Ost-Angst muß reduziert werden.

#### 8. Sonstiges

Abbauhelferinnen für AFZ und Zenith gesucht

Bemerkung: es wurde kein Finanzbericht gehalten, von den Besucherinnen aber auch nicht angemahnt!